

Huneker zeigen in gewandter Weise die Gefahren künstlerischer Veranlagung; *The Right Princess* von Clara Louise Burnham vertritt die Sache der Christian Science (Gesundbeten); *Captain Jinks* von Ernest Crofton protestiert in satirischer Form gegen den Militarismus; *Things that are Caesar's* von Reginald W. Kauffmann und *The Story of a Strange Career* von Stanley Waterloo, das eine wirkliche Autobiographie sein soll, sind interessante Studien über Verbrechen und Strafe.

Der Bürgerkrieg lieferte den Stoff zu zahlreichen Erzählungen, z. B. *The Battleground* von Ellen Glasgow; die Revolution zu Chambers' *The Maid-at-Arms*; J. A. Altsheler's *My Captive* und Rives' *Hearts Courageous*. Martinique ist der Schauplatz von Mrs. Latimer's *The Prince Incognito* (Better Ludwigs XV.), während Daniel Everton von Israel Putnam die Kriegsmacht der Vereinigten Staaten auf den Philippinen zeigt. Hier darf nicht vergessen werden: Otilie A. Liljencrantz' ausgezeichnete Geschichte von der Entdeckung der neuen Welt durch die Nordmänner: *The Thrall of Lief the Lucky*. Vom literarischen Gesichtspunkte aus ist besonders erwähnenswert: *The House with the green Shutters* von George Douglas (Brown); es ist eine abstoßende, aber kraftvolle in Schottland spielende Erzählung, von einem harten, gemeinen Mann und seiner Familie handelnd, die durch ihren Charakter zugrunde gehen. In *The Valley of Decision* schrieb Mrs. Edith Wharton eine gelehrte, wengleich vielleicht nicht überzeugende Geschichte aus Italien am Ende des achtzehnten Jahrhunderts. Besondere Empfehlung verdienen auch: *Oldfield* von Nancy Huston Banks, *Typhoon* von Joseph Conrad (Sturm auf See), *The Lady Paramount* von Henry Hartland (idyllischer Roman), *The Confessions of a Wife* von Mary Adams, offenbar ein pen-name (schildert frankhafte Weiblichkeit), *The little white Bird* von James M. Barrie (wunderlicher Ausflug ins Feenland), *The Rescue* von Anne D. Sedgwick (ein Mann heiratet eine zwanzig Jahre ältere Frau), *The two Vanrevels* von Booth Darlington (eine Komödie der Irrungen aus Indiana in den vierziger Jahren) und *The Winding Road* von Elizabeth Godfrey (Freiluftidylle). Von den neuesten Novellen bekannter Verfasser sind zu nennen: *The Wings of the Dove* von Henry James; *The Kentons* von William D. Howell; *The River* von Eden Phillpotts; *Condensed Novels II.* von Bret Harte; *The Sea Lady* von Herbert G. Wells; *Donovan Pasha* von Sir Gilbert Parker; *The Vultures* von Henry Seton Merriman; *Love and the Soul Hunters* von John Oliver Hobbes; *The Intrusions of Peggy* von Anthony Hope; *The Westcotes* von Quiller-Couch; *Cecilia* von Marion Crawford; *Kate Bonnet* von Frank R. Stockton; *Bylow Hill* von George W. Cable.

Biographie und Geschichte. Wertvolle Biographien des Jahres 1902 sind: *Bello's Robespierre*, *Davidsons Dumas*, *Leslie Stephen's George Eliot*, *Cary's William Morris*, *Mrs. May Mueller's Biographie ihres Mannes* und *Hensman's Cecil Rhodes*. Auch *Herbert Spencer*, *Charlotte M. Yonge*, *Chamberlain*, *Matthew Arnold*, *William Black*, *Chatham*, *Karl V.* und *Jane Austen* erfuhren gebührende Würdigung. Das Leben *Gladstones* von Morley wurde angekündigt, ist aber noch nicht erschienen. *Darwin's Letters*, *Besant's Autobiography*, *Letters between Bismarck and Kaiser Wilhelm I.*, *Bank's Autobiography of a Newspaper Girl* und *Mme. Adam's Recollections* liefern Beispiele persönlicher Ausblicke. Über Napoleon erschienen acht Werke, von denen die wichtigsten diejenigen von *Watson*, *Rose* und *Dr. Stokoe* sind, darunter auch weitere Aufschlüsse über Napoleon selbst in seinen Briefen an *Josephine*. Dreizehn Bücher beschäftigten sich mit Shakespeare, davon zwei von *Lounsbury*, eines von *Lanier* und eine *Shakespeare-Encyclopädie* von *Phin*, neben dem durch die Veröffentlichung von *Mrs. Gallup's* merkwürdigen Werk: *Bi-literal Cipher of Sir Francis Bacon* in Büchern und

Zeitschriften erregten Streit. Auch über *Ruskin*, *Tennyson* und *Browning* wurden ausgezeichnete Studien geschrieben. Amerikas große geschichtliche und literarische Namen finden sich in folgenden Werken dargestellt: *American Immortals* von *Eggleston*, *Bret Harte* von *Pemberton*, *Webster* und seine bisher unveröffentlichten Briefe von *Mc Call*, *Hawthorne* von *Woodberry*, *Father Marquette*, *Daniel Boone* von *Thwaites*, *Founder of Mormonism* von *Riley*, *De Champlain* von *Sedgwick*, *Carnegie* von *Alderson*, *Lincoln* von *Barrett* und *Smith*; *Mc Kinley* in vier Werken, *Washington* in drei, *Aaron Burr* in zwei, *Roosevelt* in vier, *Longfellow* in zwei. Von besonderem aktuellen Interesse sind: *Edward Everett Hale's Memories of one hundred Years*, *John Russell Young's Men and Memories*, *Dr. Cuyler's Recollections*, *George Francis Train's My Life in many States*, *Stoddart's Recollection of a Player* und *Boutwells Reminiscences*.

Vom amerikanischen Standpunkt aus ist Präsident *Woodrow Wilson's* Geschichte des amerikanischen Volks von größter Wichtigkeit. Auf weiterem Gebiet ist die von *Helmolt* herausgegebene Weltgeschichte (Leipzig), von der zwei Bände erschienen sind, eine monumentale geschichtliche Unternehmung. Auch *The Cambridge Modern History* von *A. W. Ward*, von der ein Band vorliegt, kann empfohlen werden, ebenso *John Fiske's* nachgelassene Werke: *Historical and Literary Essays*, und: *New France and New England*. *Traill's Social England* (vol. 3), *Mc Carthys Reign of Queen Anne* und *Besants London in the Eighteenth Century* sind ausgezeichnete Beiträge zur englischen Geschichte, während zehn Werke über Südafrika, neun über China und sechs über die Martiniqueinseln erschienen. Über amerikanische Geschichte kamen mehr als achtzig Werke heraus, einschließlich sieben über die Indianer und fünf über die Philippinen. Die Stadt *New-York*, geschichtlich und politisch betrachtet, war Gegenstand von zwölf Büchern, darunter die besten von *Hemstreet*, *James Wilson*, *Singleton* (*Social life under the first Georges*) und *Riis' Battle with the Slum*.

Politik und Gesellschaft. Territoriale Expansion mit ihren daraus entspringenden kolonialisatorischen Problemen und den verwandten Fragen über Trusts, Arbeit und Kapital wurden 1902 erschöpfend behandelt. Von besonderer Bedeutung sind: *Ridds* meisterhaftes Werk über *Principles of Western Civilization*, *Colhouns Mastery of the Pacific* und *Goldwin Smiths Commonwealth or Empire*. *Reinisch*, *Snow* und *Schurmann* behandelten koloniale Verwaltung. *Flints the Trust*, *Meades Trust Finance*, und *Bolens Plain Facts* sind vielleicht auf ihrem besondern Gebiet von größter Wichtigkeit. Die Beziehungen zwischen Arbeit und Kapital wurden ausführlich behandelt in *Labor and Capital* (eine Abhandlung über das Verhältnis von Arbeitgeber und Arbeitnehmer) von *J. J. Peters*, in *Bishop Spalding's Socialism and Labor* und in *Howell's Labor Legislation*, vom soziologischen Gesichtspunkte aus in *Mrs. Bosanquet's The Strength of the People*, *Gladden's Social Salvation*. *Cassons Organized Self Help*, *Adams Democracy and Social Ethics* und *Bishop Potter's: The Citizen in his Relation to the Industrial Situation* enthalten nützliche Ratschläge. Die Politik wurde verschiedentlich beleuchtet in: *Ostrogorski's Democracy and the Organization of Political Parties*, *Wood's Government and the State*, *Dunning's History of Political Theories* und in eingehenderer Weise, besonders bezüglich amerikanischer Verhältnisse, in: *Woodburn's American Politics*, *Hart's Actual Government as applied under American Conditions*, *Salmon's History of the Appointing Power* und *Meyer's Nominating System*. Über Finanzen erschienen: *Carnegie's Empire of Business*, *Lorimer's Letters of a Self-Made-Merchant to his Son* (Abschnitt aus dem modernen Geschäftsleben) und *Burton's Financial Crises*, sowie *Pratt's* interessante Beschreibung von: